



Telefonbücher  
Adressbücher  
Elektronische Medien  
Loseblattwerke  
Bücher  
Veranstaltungen  
Zeitschriften

# Unsere PHILOSOPHIE

Der Verlag war von Anfang an ein Familienunternehmen, zunächst sogar im Wortsinn: Als Büro diente in den 50er-Jahren die Zweizimmer-Wohnung der Familie Heise. Hier wurden die Außendienstler von Lotte Heise mit Suppe bewirtet.

Mehr über die Heise Medien Gruppe unter [www.heise-medien.de](http://www.heise-medien.de)

## Gründung und Pionierzeit



Am 19. Juni 1949 gründete der Verlagskaufmann Heinz Heise den nach ihm benannten Verlag in Hannover. Bereits in der Pionierzeit des Unternehmens waren die Weichen auf Wachstum gestellt. So erwies sich die Entscheidung, Telefonbücher auf den Markt zu bringen, aufgrund der Bevölkerungsbewegungen in Deutschland von Beginn an als richtig. Bestand das erste Verlagsprogramm noch aus vier örtlichen Telefonbüchern und einem Adressbuch, waren es sechs Jahre später schon 96 Ausgaben von Das Örtliche und 18 Adressbücher. In den folgenden Jahren wurde das Angebot um juristische Loseblattwerke und Behördenhandbücher ergänzt.

Am 19. Juni 1949 gründete der Verlagskaufmann Heinz Heise den nach ihm benannten Verlag in Hannover. Bereits in der Pionierzeit des Unternehmens waren die Weichen auf Wachstum gestellt. So erwies sich die Entscheidung, Telefonbücher auf den Markt zu bringen, aufgrund der Bevölkerungsbewegungen in Deutschland von Beginn an als richtig. Bestand das erste Verlagsprogramm noch aus vier örtlichen Telefonbüchern und einem Adressbuch, waren es sechs Jahre später schon 96 Ausgaben von Das Örtliche und 18 Adressbücher. In den folgenden Jahren wurde das Angebot um juristische Loseblattwerke und Behördenhandbücher ergänzt.

### Von den Anfängen bis heute

1949

Heinz Heise gründet am 19. Juni in Hannover den Verlag.

1955

Die Niederlassung in Bremen wird gegründet.

1970

Übernahme des Verlages August Thuhoff, Goslar

1977

Gründung von Elrad – Magazin für Elektronik und technische Rechneranwendungen

## Dem Trend voraus – Erfolg durch Qualität

Auch mit dem Generationenwechsel blieb der Verlag in Familienhand: 1972 übernahm Christian Heise, der Sohn des Verlagsgründers, die Geschäftsführung des rasch wachsenden Unternehmens.

Ein überzeugendes Beispiel für den Mut zur Innovation und die Orientierung am Bedarf der Kunden ist die Entstehungsgeschichte des Computermagazins c't.



Aus einer Beilage des Elektronik-Magazins Elrad, 1977 gegründet als erste Zeitschrift des Verlages, entwickelte sich 1983 eine eigene Publikation, um dem wachsenden Verlangen der jungen Computergemeinde nach aktueller fachlicher Information zu entsprechen. Redaktionelle

Unabhängigkeit, gewissenhafte Recherche und hohe journalistische Qualität machen c't bis heute zum unverzichtbaren, verlässlichen Begleiter im Umgang mit moderner Informationstechnologie.

Im Jahr 1988 erschien erstmalig die Fachzeitschrift iX, Magazin für professionelle Informationstechnik, und seit 2003 verlegt Heise die Zeitschrift Technology Review.



## Tradition, Zukunft, Zielstellung

Auch 60 Jahre nach der Gründung des Verlages ist die Heise Medien Gruppe ein Familienunternehmen: Ansgar Heise ist seit 1999 in dritter Generation Mitglied der Geschäftsführung.

Der Verlag bietet eine Fülle unterschiedlicher Produkte – vom Behördenhandbuch bis zum Computermagazin, vom Bildband bis zur Internet-Auskunft. Allen Produkten und Dienstleistungen ist gemeinsam, dass sie mit Sorgfalt sowie in hoher Qualität hergestellt werden und sich immer an den Bedürfnissen der Nutzer orientieren. Oberstes Ziel ist die optimale Verbreitung aktueller, hochwertiger Informationen. Mit gewissenhafter Eigenrecherche erfüllen die Redaktionen den hohen fachjournalistischen Anspruch auf der Grundlage redaktioneller Unabhängigkeit.

Dafür stehen mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Wissen, ihrer Kompetenz und ihrem Engagement ein. Kurze Entscheidungswege, von der Geschäftsleitung gefördertes eigenständiges, verantwortliches Arbeiten und ein gutes Betriebsklima tragen zu einer starken Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und seinen Produkten bei.

Langjährige Betriebszugehörigkeit ist keine Seltenheit – wohl aber das 50-jährige Dienstjubiläum, das 2005 ein Mitarbeiter kurz vor seinem Ruhestand beging. Doch erst die gute Mischung aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern garantiert den unternehmerischen Erfolg. Daher engagiert sich die Heise Medien Gruppe stets auch für die Ausbildung.

Zielstellung bleibt auch hier, gerade mit den Nachwuchskräften bei der fachbezogenen Arbeit die freiheitlichen Rahmenbedingungen für ein selbstständiges und sinnstiftendes Engagement einzüben.

## Vom Telefonbuch bis zum Bildband

Auch im Bereich der Telefonbücher und Verzeichnismedien hat der Verlag vorhandene Geschäftsfelder systematisch ausgebaut. So gibt Heise seit 1982 neben den Ausgaben von Das Örtliche auch neun von Das Telefonbuch heraus.

1991 entstehen Verlagsstandorte in Erfurt, Rostock, Riga und München, der Verlag für Telekommunikation Nord wird gegründet. Bildbände, Sachbücher, Belletristik, Plattdeutsches, Hör- und Kinderbücher sowie Kalender liefert der Hinstorff Verlag in Rostock, der seit 1992 zur Verlagsgruppe gehört.

## Neue Geschäftsfelder: das Internet

Das Potenzial neuer Geschäftsfelder wurde früh erkannt und genutzt. Schon 1994 war der Verlag unter [www.ix.de](http://www.ix.de) mit einem der ersten tausend Server weltweit online. Heute zählt [www.heise.de](http://www.heise.de) zu den meistbesuchten redaktionellen Angeboten im deutschsprachigen Internet. Unter [www.dastelefonbuch.de](http://www.dastelefonbuch.de) und [www.dasoertliche.de](http://www.dasoertliche.de) sind die Telefonbücher im Internet erreichbar. Um die Entwicklungskompetenz in diesem sehr wichtigen Wachstumsfeld sicherzustellen, betreibt der Verlag Heinz Heise eines der vier Rechenzentren, über die bundesweit die Produktlinien von Das Telefonbuch und Das Örtliche verfügbar sind und weiterentwickelt werden.

*Berufseinsteigern bietet die Verlagsgruppe mit der Ausbildung zu Medienkaufleuten sowie in Form von Praktika und Volontariaten einen Einstieg in die Medienbranche.*

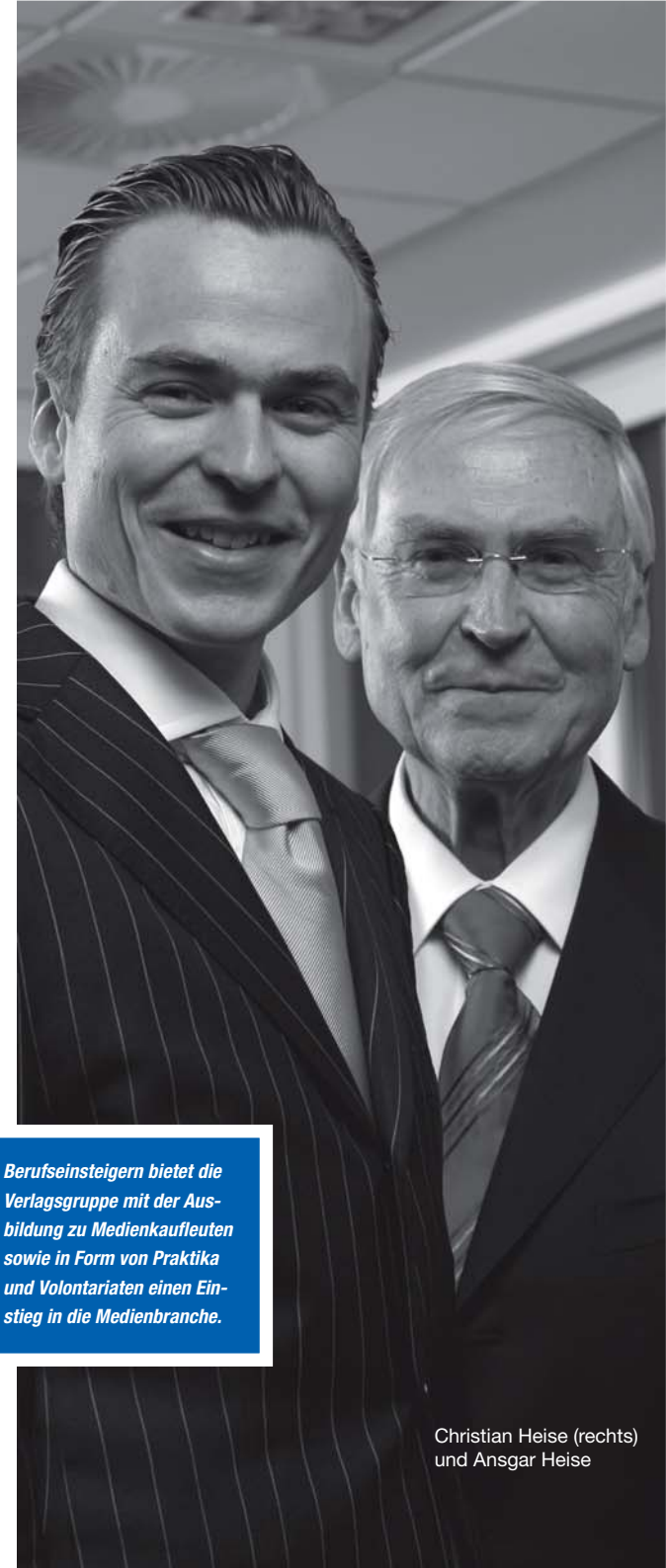
1983

c't – magazin für computertechnik erscheint erstmalig.

1988

iX – Magazin für professionelle Informationstechnik wird erstmals herausgegeben.

Christian Heise (rechts) und Ansgar Heise



# Unsere VERZEICHNIS



## Das Örtliche und Das Telefonbuch Multimediale Angebote und Dienste

Als Heinz Heise 1949 die Entscheidung traf, Telefonbücher zu publizieren, legte er mit vier örtlichen Telefonbüchern den Grundstein des Unternehmens. Seine Idee erwies sich als erfolgreich: Die Telefonbücher leisteten durch das umfassende Informationsangebot und ihre Aktualität einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur während des beginnenden Wirtschaftsaufschwungs. Schon 1955 umfasste sein Verlagsprogramm 96 Ausgaben von Das Örtliche.

Heute erscheinen 99 Ausgaben von **Das Örtliche** in den Verlagen der Heise Medien Gruppe: 87 im Verlag Heinz Heise, neun im Verlag für Telekommunikation Nord und drei im Verlag August Thuhoff. Seit 1982 sind außerdem neun überregionale Bücher – **Das Telefonbuch** – im Programm.

Alle Verzeichnisse werden in Verlegergemeinschaft mit der Deutsche Telekom Medien GmbH herausgegeben. Diese Allianz gewährleistet, dass auf Grundlage der aktuellsten Telekom-Daten und eigener Recherche die Telefonnummern und Adressen stets auf dem neuesten Stand sind, die Verzeichnisse kostenlos an alle Teilnehmer verteilt werden und als Auskunftsmidien über weitere vielfältige Informationsmöglichkeiten verfügen.

Schon frühzeitig erkannte man im Unternehmen das Potenzial neuer Medien und schuf eine Produktpalette, die dieser Entwicklung Rechnung trägt. So sind Das Örtliche und Das Telefonbuch auf allen zeitgemäßen Kanälen nutzbar: als gedrucktes Buch, im Internet und auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablet-PCs. Die Webseiten [www.dasoertliche.de](http://www.dasoertliche.de) und [www.dastelefonbuch.de](http://www.dastelefonbuch.de) gehören zu den reichweitenstärksten Internetangeboten in Deutschland.

Für Geschäftskunden bietet die Heise Medien Gruppe das gesamte Spektrum des modernen Online-Marketings an. Dazu gehören die Erstellung einer eigenen Homepage mit Shopsystem, der Dreh von Video-Spots für die Internetpräsenz, Suchmaschinenmarketing und auch Suchmaschinenoptimierung. So eröffnen Telekommunikationsverzeichnisse und die Zusatzdienste von Heise vielfältige Möglichkeiten für erfolgreiche, kontaktstarke und interaktive Werbung.

*Die ersten drei Außendienstmitarbeiter gingen 1949 mit Fahrrädern auf die Reise zu ihren Kunden. Schnell schaffte der Verlag Mopeds für die langen Strecken über die Dörfer an. Das erste Verlagsauto gab es erst 1960: einen blauen VW-Bus.*

1991

Gründung des Verlages für Telekommunikation Nord, Rostock

1991

Die Niederlassung des Verlages Heinz Heise in Rostock wird gegründet.

1992

Übernahme des Hinstorf Verlages in Rostock, Expansion nach Lettland.

1993

Das Münchner Verlagsbüro wird eröffnet.

1994

Unter [www.ix.de](http://www.ix.de) wird heise online gegründet.

# HEISE MEDIEN



## EDV-Lösungen für Telefonbücher Adressbücher

Für den gesamten Produktionsprozess, vom Verkauf über das Anzeigenmanagement bis zur Rechnungslegung, nutzen die Verlage der Heise Medien Gruppe modernste Software. Der weltweit erste Einsatz einer spezifischen Branchenlösung für die Telefonbuchproduktion machte Heise 1999 zum Referenzkunden von SAP. Die Heise IT GmbH & Co. KG mit Sitz in Hannover bietet IT-Dienstleistungen im SAP-Umfeld an. Kollegenverlage nutzen diese EDV-Lösungen, lassen ihre Bücher herstellen oder erhalten Schulungen für Endanwender, Administratoren und Entwickler im Bereich SAP.

Die Adressbücher enthalten gebündelte Informationen beispielsweise über Unternehmen, Einrichtungen, Stadtverwaltungen oder Behörden. Der Heise Adressbuch Verlag in Erfurt hat heute über 40 **Einwohneradressbücher** für Städte und Gemeinden im Programm – vornehmlich in Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, die unter [www.informiert.de](http://www.informiert.de) auch online zugänglich sind. Jährlich werden 25 bis 30 dieser Titel neu aufgelegt. Hinzu kommen Handbücher und Fernsprechverzeichnisse für Stadtverwaltungen in Niedersachsen und Thüringen sowie zahlreiche Broschüren.

## Erweiterung nach Riga und Osteuropa

Seit 1992 erweiterte Heise seine Aktivitäten nach Riga und Osteuropa. Von vornherein bietet Heise hier alle Arten der Verzeichnisse an und realisiert sie mit den dort ansässigen Mitarbeitern.

*Unübersehbar war das erste Telefonbuch aus dem Verlag Heinz Heise, das **Örtliche Fernsprechbuch der Stadt Einbeck: Der Umschlag war rot. Heute kennen 97 Prozent der über 14-Jährigen Das Örtliche, 80 Prozent nutzen es mindestens einmal im Jahr. Das Buch liegt in Blau-Weiß neben dem Telefon, denn: Ohne Ö fehlt Dir was!***  
(Quelle: TNS emnid, Okt. 09)

1996

Telepolis – Magazin der Netzkultur erscheint bei [www.heise.de](http://www.heise.de).

2002

Reorganisation des Verlages Heinz Heise in eigenständige Unternehmen unter dem Dach der Heise Medien Gruppe GmbH & Co. KG.

2003

Im August kommt die erste deutsche Ausgabe des Technologiemaßmagazins Technology Review in den Handel.



# NETZKULTUR



## Online und mobil

Als einer der ersten deutschsprachigen Verlage war Heise bereits 1994 im Internet vertreten. Von 1996 an hat sich der redaktionsübergreifende Auftritt **heise online** unter [www.heise.de](http://www.heise.de) laut IVW zu einem der meistgenutzten IT-Nachrichtendienste in Deutschland entwickelt. Die Kompetenz der Redakteure gewährleistet auch bei tagesaktueller Berichterstattung im Internet eine hohe journalistische Qualität und Seriosität. IT-Fachwissen verständlich erklärt: Das ist der Grund, warum Heise-Redakteure häufig in Funk und Fernsehen als Experten bei Computerthemen zu Rate gezogen werden.

Spezialisierte Themenseiten vertiefen ausgesuchte Themenbereiche: Mac&i, Security, mobil, Netze, Open Source, resale, Autos, Foto und Developer. Mittlerweile gibt es heise online auch auf Englisch unter [www.heise-online.co.uk](http://www.heise-online.co.uk).

Computerwissen mobil: c't, iX und Technology Review sowie „Digitale Fotografie“ und „Mac & i“ sind als iPad-App erhältlich, Apps für weitere Tablets sind in Planung. Die kostenlose heise.de-App gibt es als iPhone- und Android-Version. Alle Heise-News werden in einer für Smartphones optimierten Variante angeboten.

Seit 1996 erscheint im Internet **Telepolis – Magazin der Netzkultur**, das über die gesellschaftlichen, politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Aspekte des digitalen Zeitalters informiert. Nicht nur prominente Politiker, Wissenschaftler und Journalisten erklären das mehrfach ausgezeichnete Online-Magazin zur Pflichtlektüre. Für viele kritische Internet-Zeitgenossen ist Telepolis seit Jahren erste Anlaufstelle im Netz.

*„heisen“ oder „Heise-Effekt“ laut Wikipedia: „Die – durch die Vielzahl der von Heise kommenden Internetnutzer verursachte – temporäre Nichterreichbarkeit einer in einer Newsmeldung verlinkten externen Webseite wird analog dem Slashdot-Effekt als Heise-Effekt bezeichnet.“*



**2007**  
Die Themenseite heise Autos geht online.

**2008**  
heise online startet in Großbritannien als TheH ([www.h-online.com](http://www.h-online.com)), weitere Themenseiten: heise Foto und heise Developer.

**2011**  
Neuer Stammsitz in Hannover: Karl-Wiechert-Allee 10

 **Heise** Medien Gruppe  
Karl-Wiechert-Allee 10  
30625 Hannover  
Telefon: +49 [0] 511 5352-0  
Telefax: +49 [0] 511 5352-129  
post@heise-medien.de  
www.heise-medien.de

- ▶ Gründung als Verlag Heinz Heise GmbH & Co. KG am 19. Juni 1949
  - ▶ Heise Medien Gruppe GmbH & Co. KG seit 1. Januar 2002
  - ▶ Mitarbeiter der Verlagsgruppe: 524
  - ▶ Umsatz der Verlagsgruppe 2010: 100,5 Millionen Euro
- Stand: Oktober 2011

